

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 02.03.2017	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0051 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: 715-001-1001 Kostenträger: 1117-13		
Investitionsnummer: Sachkonto: 686100		

Betreff: Verfahren zum Darmstädter Bürgerhaushalt 2017 und zur Weiterentwicklung
Rechenschaftsbericht zum Bürgerhaushalt 2016

Vorlage vom: 14.02.2017

Beschlussvorschlag:

1. Das vorgeschlagene Verfahren zum Darmstädter Bürgerhaushalt 2017 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Weiterentwicklung des Bürgerhaushalts in eine ständige Ideen- und Projektplattform wird parallel konzipiert. Eine Bürgerbeteiligung zur Mitwirkung an der Konzeption ist in diesem Jahr geplant. Im Anschluss wird das Konzept den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.
3. Der Rechenschaftsbericht zum Bürgerhaushalt 2016 wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen: Bürgerhaushalt 2016_Rechenschaftsbericht

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 14.02.2017

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Haushalt der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird seit dem Jahr 2012 kontinuierlich durchgeführt, in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal. Während in den ersten Jahren die Beteiligung ausschließlich über das Internet und die Antwortpostkarte möglich war, gibt es seit 2015 die Möglichkeit, auch in den Stadtteilen über Formulare vor Ort Ideen einzureichen und über diese abzustimmen. Dieses Angebot und die Sortierung der Ideen nach Stadtteilen haben den Stadtteilbezug des Verfahrens wesentlich verstärkt.

Die Nutzerzahlen auf der Plattform unter www.da-bei.darmstadt.de steigen nach wie vor kontinuierlich an, von 2015 zu 2016 konnten die Nutzerzahlen um 23,7% gesteigert werden (2016: 2.532 Nutzerinnen und Nutzer; 2015: 2.089).

Dies ist ein sehr positives Signal, dass die Bürgerinnen und Bürger das Angebot annehmen und weiterhin neue Nutzerinnen und Nutzer dazu stoßen.

Der Bürgerhaushalt 2016 wurde in einem siebenwöchigen Partizipationsprozess aufgestellt, in dem Vorschläge eingereicht und kommentiert und die Zustimmung oder Ablehnung der Vorschläge deutlich gemacht werden konnte. Es wurden 199 Ideen eingereicht, 240 Kommentare abgegeben und 7.731 Stimmen abgegeben. Die 31 Magistratsvorlagen mit den am besten bewerteten Vorschlägen wurden am 12. September 2016 im Magistrat, ab Mitte November in den Fachausschüssen und am 15. Dezember 2016 in der Stadtverordnetenversammlung beraten. Die Beratungsergebnisse sind im Rechenschaftsbericht ausführlich dargestellt und können auch im Parlamentsinformationssystem eingesehen werden.

Eine Weiterentwicklung des Darmstädter Bürgerhaushalts hat bereits seit 2012 kontinuierlich stattgefunden und ist weiterhin geplant.

Darmstädter Bürgerhaushalt 2017

Das Verfahren wird ähnlich dem Verfahren aus dem Vorjahr durchgeführt.

Die Planungen sehen folgendes vor:

- Start der Öffentlichkeitsarbeit und Ansprache von MultiplikatorInnen im April 2017
- Beginn der Vorschlagsphase vor Ort und im Internet im Mai 2017
- Beginn der Abstimmungsphase im Juni 2017
- Prüfung der TOP-Ideen aus den Stadtteilen und der Gesamtstadt durch die Verwaltung ab Juni 2017
- Einbringung der Vorschläge und der fachlichen Stellungnahmen durch Magistratsvorlagen in die politischen Beratungen im September 2017
- Abschluss der politischen Beratungen im Dezember 2017
- Rückmeldung über die Ergebnisse der Beratungen und Rechenschaftsbericht zum Bürgerhaushalt ab Januar 2018

Die Spielregeln aus dem Vorjahr bleiben unverändert. Für jeden Stadtteil werden die TOP-3-Vorschläge aus dem Internet und aus der vor Ort-Abstimmung zusammengestellt. Außerdem werden die TOP-3-Vorschläge für die Gesamtstadt ausgewählt. Diese Vorschläge platzieren sich auf der Liste der TOP-Ideen. Vorschläge müssen mindestens 10 Stimmen erhalten, um auf diese Liste zu kommen.

Folgende Veränderungen sind geplant:

Die Ansprache von Bürgerinnen und Bürgern in den Stadtteilen, die sich bisher noch nicht am Bürgerhaushalt beteiligt haben, soll verbessert werden, indem Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in den Stadtteilen noch stärker als bisher informiert und in den Prozess einbezogen werden. Auch sind Aktionen vor Ort mit dem neuen Info-Rad der Wissenschaftsstadt Darmstadt geplant, um im Rahmen der aufsuchenden Beteiligung möglichst viele Bürgerinnen und Bürger auf diese Möglichkeiten hinzuweisen und für die Teilnahme zu motivieren.

Weiterentwicklung des Bürgerhaushalts in eine ständige Ideen- und Projektplattform

Im Rahmen der Umsetzung der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung wurde im Februar 2015 beschlossen, dass Möglichkeiten der Einbringung von eigenen Vorschlägen durch Bürgerinnen und Bürger weiter entwickelt und dem Magistrat vorgelegt werden sollen. Außerdem besteht die Notwendigkeit, das bisherige Verfahren des Bürgerhaushalts zu überdenken, um die Bearbeitung der Vorschläge in der Verwaltung zu erleichtern, die Anzahl der Interessierten und die Umsetzungschancen der Vorschläge zu erhöhen. Auch Vorschläge und Ideen aus den Stadtteilgremien sollen sichtbarer werden. Die Stadtteilgremien stellen Beteiligungsmöglichkeiten vor Ort dar, in denen ein Vorschlag entstehen kann.

Ziel der Neustrukturierung ist es, ein Angebot zu entwickeln, das die verschiedenen Ansätze zur Einbringung von Initiativen und Ideen zusammenführt. Das Angebot soll InitiatorInnen und Unterstützende zusammen bringen können. Dieses neue Instrument soll ein attraktives, einfaches und kontinuierliches Angebot für alle sein. Es muss erkennbar sein, was mit den eingebrachten Vorschlägen und Projektideen passiert. Außerdem soll ein gutes Rückmeldesystem von der Verwaltung an die InitiatorInnen geben. Hierzu ist eine Kommunikations- und Ansprache- Strategie zu entwickeln.

„Bürgerbeteiligung beinhaltet nicht nur die Beteiligung an von dem Magistrat vorgeschlagenen städtischen Planungen und Vorhaben, sondern ermöglicht auch, dass Initiativen, Themen und Projektideen aus der Bürgerschaft gehört, geprüft und unterstützt werden. Die Möglichkeit für jede Bürgerin und jeden Bürger, eigene Vorschläge in die politische Agenda einbringen zu können, soll in Darmstadt verbessert und dauerhaft angelegt werden.“

Auszug aus den Leitlinien für Bürgerbeteiligung, Seite 30

Es gibt schon einige Vorüberlegungen zur Erstellung dieses Konzepts, u.a. aus dem Arbeitskreis Bürgerbeteiligung. In einer Konzeptionsphase wird nun ein Konzeptentwurf erstellt und dieser Entwurf im Rahmen einer Beteiligungsveranstaltung vorgestellt und weiter konkretisiert werden. Nach der Beteiligung wird das Konzept weiter ausgearbeitet und den politischen Gremien zur Beratung vorgelegt.

Rechenschaftsbericht zum Bürgerhaushalt 2016

Der Rechenschaftsbericht zum Darmstädter Bürgerhaushalt 2016 ist dieser Vorlage als Anlage zur Kenntnis beigelegt. Der Bericht ist auch auf der Beteiligungsplattform www.da-bei.darmstadt.de verfügbar, die Nutzerinnen und Nutzer wurden per E-Mail entsprechend informiert.

Neben dem Rechenschaftsbericht sind auf der Beteiligungsplattform sämtliche Dokumentationen zu den bisherigen Bürgerhaushalten verfügbar.

Darmstadt, den 14. Februar 2017

Dezernat I

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer